

Dr. Dave Mathewson, Literatur des Neuen Testaments,

Vortrag 2, Hellenisierung

© 2024 Dave Mathewson und Ted Hildebrandt

Geschichte und Literatur des Neuen Testaments von Dr. David Mathewson.
Vorlesung 2, Geschichte und Hellenisierung.

In Ordnung, da du schon ruhig bist, fangen wir an, aber lass uns mit dem Gebet beginnen und dann anfangen, über das Neue Testament zu sprechen. Und ich sagte, was ich heute tun möchte, ist für diese Woche und vielleicht für einen Teil der nächsten Woche oder den größten Teil der nächsten Woche, um die Bühne oder den Kontext für das Neue Testament zu bereiten, in der Erkenntnis, dass es eine Reihe von Faktoren gab, historisch, politisch, es gibt eine Menge, die vor und während der Zeit des Neuen Testaments geschah, die das Schreiben der Dokumente des Neuen Testaments beeinflussten und berücksichtigten. Um sie vollständig zu verstehen, müssen wir also ein wenig skizzieren und ein wenig verstehen, was vor und während der Zeit geschah, als das Neue Testament verfasst wurde.

Nochmals, zu verstehen, dass das Neue Testament nicht in einem Vakuum geschrieben wurde. Die Schreiber setzten sich nicht eines Tages hin, und wie ich als sehr kleiner Junge zu denken pflegte, begannen sie zu leuchten und sich vom Geist inspiriert zu fühlen, setzten sich einfach hin und begannen, diese Dokumente zu schreiben, sondern stattdessen schrieben sie als Teil dieser Ebbe und Flut dieser historischen, politischen und religiösen Ereignisse, die vor sich gingen. Wir müssen also ein wenig darüber verstehen, bevor wir uns mit den Dokumenten des Neuen Testaments selbst befassen, aber beginnen wir mit dem Gebet.

Vater, wir danken Dir, dass Du uns einen Verstand gegeben hast, mit dem wir denken können, vor allem einen Verstand, um Deine Gedanken nach Dir zu denken, Deine Gedanken, die Du uns mitgeteilt hast und die eingebettet sind in das, was wir bekennen, sind die Schrift, Dein Wort, die unter ganz bestimmten historischen Umständen und in einer bestimmten Zeit und Situation entstanden sind. Herr, hilf uns, ein wenig davon zu begreifen, damit wir eine tiefere Begegnung mit deinem Wort haben und klarer verstehen, was du uns als deinem Volk heute noch sagen willst. Im Namen Jesu beten wir, Amen.

Der erste Ausgangspunkt ist vielleicht, was wir mit dem Wort Neues Testament meinen, wenn wir uns auf diese Gruppe oder Sammlung von Schriften beziehen, die wir das Neue Testament nennen. Was meinen wir damit? Und ein Teil davon hat damit zu tun, was uns normalerweise in den Sinn kommt, wenn Sie und ich das Wort Testament hören? Der Grund dafür ist, dass das Wort Testament heute in einem

ziemlich engen Kontext verwendet wird, so dass wir es nicht sehr oft in unserem normalen Alltagsvokabular verwenden, aber wenn Sie es verwenden oder hören, was kommt Ihnen normalerweise in den Sinn, wenn Sie an das Wort Testament denken? Die Bibel ist eine Sache, aber selbst in der normalen Alltagssprache verwenden wir sie nicht so oft, was vielleicht der Grund dafür ist, dass ihr Probleme habt oder einige von euch vielleicht nicht ganz sicher sind, wie sie das beantworten sollen. Abgesehen von der Verbindung zur Bibel, in welchem anderen Kontext verwenden wir das Wort Testament oft? Wie eine Zeugenaussage vor Gericht wird ein Testament heute in der Regel in einem rechtlichen Kontext verwendet. Zum Beispiel, wie ich hier sagte, hören wir oft von einem Testament, also ist ein Testament oft ein juristisches Dokument, das die Verteilung meines Vermögens festlegt, zum Beispiel nach meinem Tod, und so wird einem oft gesagt, dass man ein Testament oder ein Testament zusammensetzen soll.

Nochmals, es ist das, was du mit deinen Besitztümern oder Habseligkeiten haben willst, wenn du dieses Leben verlässt, und einige haben versucht, das auf unser Verständnis der Worte Altes und Neues Testament anzuwenden. Ich denke jedoch, dass wir auf eine etwas andere Art und Weise über das Wort Testament nachdenken müssen, und das ist die erste Person, die das Wort Altes oder Neues Testament verwendete, obwohl sie kein Englisch verwendete. Eigentlich war das auf Latein.

Die erste Person, die das Alte und Neue Testament verwendete, war eine Person namens Tertullian, die gegen Ende des 2. Jahrhunderts lebte und bis ins 3. Jahrhundert hinein das Wort Tertullian verwendete, war der erste, der das Wort Altes und Neues Testament verwendete, um sich auf das zu beziehen, was wir das Alte Testament nennen, und die Sammlung von Dokumenten, die wir das Alte Testament nennen. Neues Testament. Nun, Tertullian, es ist wichtig, sich daran zu erinnern, dass Tertullian eine Person war, die wir oft als einen der frühen Kirchenväter bezeichnen. Sie werden mich gelegentlich über die Kirchenväter sprechen hören.

Die Kirchenväter sind eine Gruppe von Personen, die nach den Aposteln und den Autoren des Neuen Testaments frühe Kirchenführer waren, die schrieben, und wir haben einige ihrer Dokumente oder Hinweise auf sie in einigen unserer frühen Literatur, aber von etwa 200 bis 400 n. Chr., etwa in dieser Zeit, lebten diese Personen wie Tertullian, und sie schrieben und sagen oft Dinge, die sehr wertvoll sind, um uns zu helfen, das Neue Testament zu verstehen und wie sie es verstanden, aber Tertullian war einer der ersten, der sich auf das Neue Testament mit dem Titel Neues Testament bezog. Nun bezieht sich das Wort Testament aber eigentlich nicht so sehr auf unseren rechtlichen Kontext von Testament und Testament, sondern stammt von einem lateinischen Wort, *testamentum*, das zur Übersetzung eines griechischen Wortes gedacht war, das so aussieht. Du musst das nicht aufschreiben oder erkennen können, aber ich habe es nur aufgeschrieben, damit du es sehen kannst.

Aber dieses Wort, diatheke, das eigentlich Bund bedeutet, wird vor allem im Neuen Testament und im Alten Testament verwendet, um sich auf einen Bund zu beziehen. Wenn Sie bereits einen Überblick über das Alte Testament hatten, haben Sie hoffentlich etwas über die verschiedenen Bündnisse gelernt, den Bund, den Gott mit Mose geschlossen hat, den Bund, den Gott mit Abraham, mit David geschlossen hat, ein Bund, der eine Vereinbarung ist, die Gott schließt, oder eine Beziehung, die er mit seinen Untertanen, mit seinem Volk eingeht, so dass, wenn wir über das Neue Testament nachdenken, Wir denken bei dem Wort Testament in erster Linie über das Wort Bund nach, so dass wir mit dem Neuen Testament eine Gruppe von Schriften meinen, die Gottes neue Bundesbeziehung zu seinem Volk bezeugen, die durch Jesus Christus begründet wurde. Das Alte Testament, das Alte Testament endet, ich möchte auch ein wenig über diesen Begriff sprechen, besonders alt und neu, aber das Alte Testament endet mit der Erwartung oder Erwartung, dass Gott eines Tages einen neuen Bund schließen würde, im Gegensatz zu dem alten Bund, den er unter Mose geschlossen hatte, würde Gott einen neuen Bund mit seinem Volk schließen.

Das Neue Testament ist davon überzeugt, dass mit dem Kommen Jesu Christi jener neue Bund bereits geschlossen wurde, jene neue Vereinbarung, unter der Gott sein Volk heilt, dass dieser neue Bund bereits durch die Person Jesu Christi eingeführt wurde. Wenn wir also über das Neue Testament sprechen, meinen wir jene Gruppe von Schriften, die jene Beziehung des Neuen Bundes bezeugen, die durch die Person Jesu Christi begründet und in ihm erfüllt wurde. Mit dem Neuen Testament meinen wir also nicht Gottes letzten Willen und Testament mit seinem Volk, sondern jene Schriften, die den Bund bezeugen, den neuen Bund, der im Alten Testament versprochen wurde, aber jetzt in Christus erfüllt wurde.

Jene Dokumente, die das historisch und theologisch bezeugen und bezeugen, sind jene Schriften, die wir das Neue Testament nennen. Das wirft nun auch die Frage auf, was ist so alt am Alten Testament, was ist so neu am Neuen Testament, oder sind das überhaupt passende Worte? In gewisser Weise gab es in den letzten Jahren tatsächlich einen Schub, eine andere Terminologie zu finden, denn alt und neu scheinen ... Einen Teil der Bibel als alt zu bezeichnen, scheint eine eher abwertende Bezeichnung zu sein. Es scheint etwas zu suggerieren, das abgenutzt oder altmodisch oder nicht mehr nützlich ist, oder vielleicht noch schlimmer, ein Fehler, der in erster Linie durch etwas korrigiert werden muss, das viel besser ist.

So kann es sein, dass Alt und Neu manchmal abwertend einen negativen Sinn mit sich bringen und einen positiven Sinn für Neues. Einige haben vorgeschlagen, dass wir es daher das Erste und das Zweite Testament nennen sollten, wobei das Erste Testament die Bücher sind, die Sie im Rahmen des Old Testament Survey studieren, und das könnte vorzuziehen sein. Ich bleibe bei der Terminologie Altes und Neues

Testament, einfach weil sie so gebräuchlich ist und die meisten von uns sie in diesen Begriffen gehört haben.

Aber ich möchte, dass du dir darüber im Klaren bist, dass wenn wir die Beziehung zwischen dem Alten und dem Neuen Testament verstehen, sie nicht in Begriffen von negativ und positiv oder minderwertig und überlegen oder abgenutzt und besser und jünger zu verstehen ist, sondern dass sie in Begriffen von Verheißung und Erfüllung zu verstehen ist. Das Alte Testament wird als das angesehen, was den Höhepunkt und die Erfüllung vorwegnimmt, die nun in der Person Jesu Christi kommt. Das Neue Testament ist also als die endgültige Erfüllung und der Höhepunkt der Offenbarung Gottes zu sehen, die bereits in den Schriften des Alten Testaments begonnen und vorweggenommen wurde.

Zum Beispiel, die allerersten beiden Verse des Buches Hebräer in deinem Neuen Testament fangen diese Idee ein, wenn es heißt: Das Buch beginnt so, vor langer Zeit sprach Gott durch die Propheten auf viele und verschiedene Arten zu unseren Vorfahren. Ein Hinweis darauf, dass Gott sich unter den Schriften des Alten Bundes offenbarte, als er sich Israel offenbarte, jene Gruppe von Schriften, die Gottes Offenbarung von sich selbst im Alten Bund mit Israel bezeugen, auf die Sie sich in der alttestamentlichen Übersicht konzentriert haben. Aber dann fährt der Hebräerbrief fort und sagt, aber in diesen letzten Tagen, die letzten Tage sind jetzt, jetzt ist die Erfüllung gekommen, die Tage, die Zeit, auf die das Alte Testament hingewiesen hat.

Jetzt, in diesen letzten Tagen, hat Gott durch seinen Sohn zu uns gesprochen. Mit anderen Worten, die Offenbarung Gottes durch seinen Sohn Jesus Christus erreicht ihre Erfüllung und ihren Höhepunkt. Gott, ja, Gott hat sich in den Schriften des Alten Testaments offenbart, aber das findet seinen ultimativen Höhepunkt und seine Erfüllung darin, dass Gott sich jetzt in seinen Schriften des Neuen Bundes, dem Neuen Testament, offenbart.

Es ist also wichtig zu verstehen, wenn das Neue Testament nicht als minderwertig, aufgewertet oder aktualisiert angesehen werden soll und das Alte veraltet und altmodisch ist, sondern es einfach eine Frage der Erfüllung oder des Versprechens und der Erfüllung ist. Das Alte Testament antizipiert und verspricht eines Tages, dass Gott schließlich seine Bundesbeziehung mit seinem Volk zustande bringen wird. Jetzt, da Jesus Christus auf den Plan tritt, bewirkt er diese Erfüllung, und die Schriften des Neuen Testaments bezeugen diese Erfüllung in der Person Jesu Christi.

Das ist es, was wir mit Testament meinen. Das ist es, was wir meinen, oder zumindest meine ich mit dem Alten und Neuen Testament. Nochmals, nicht letzter Wille und Testament, sondern Testament in Bezug auf den Bund, Gottes Bundeshandeln, die Vereinbarung, die Vereinbarung, die Beziehung, die er mit seinem Volk eingeht, ist das, was wir unter Bund verstehen.

Und dann meinen wir mit dem Neuen Bund jene Dokumente, die bezeugen, dass Gott sich selbst offenbart hat, dass seine Offenbarung durch Jesus Christus seinen Höhepunkt erreicht hat. Und die Dokumente, die das bezeugen, sind das, was wir als das Neue Testament bezeichnen. Alles klar.

Die nächste Sache, nun, zuallererst, irgendwelche Fragen darüber, wie wir das Testament verstehen oder was ich mit Testament meine, was wir mit dem Neuen Testament meinen? Hoffentlich ist Ihnen einiges davon aus Ihrem Überblickskurs über das Alte Testament bekannt, aber ich möchte nur sicherstellen, dass wir es verstehen. Was das bedeutet, dachte ich, als ich anfing, mich für Bibelstudien zu interessieren, dachte ich, dass meine Aufgabe einfacher sein würde, weil ich mich für das Neue Testament interessiere. Denn wenn man sich das Alte und das Neue Testament anschaut, dann ist das Neue Testament im Vergleich dazu ein sehr kleiner Teil der gesamten Bibel.

Da das Neue Testament jedoch die Erfüllung und der Höhepunkt des Alten Testaments ist, fand ich bald heraus, dass ich für viel mehr als nur das Neue Testament verantwortlich bin, sondern auch für das Alte und das Neue. Denn das Neue Testament, indem es das Alte erfüllt, setzt es voraus und setzt ein Verständnis davon voraus. So springen wir oft zurück zum Alten Testament, um zu zeigen, wie bestimmte Dokumente des Neuen Testaments das übernehmen, was wir im Alten Testament lesen, und zeigen, wie es sich in der Person Jesu Christi erfüllt und seinen Höhepunkt erreicht.

Die zweite Sache, die ich nur als Überblick über das Neue Testament sagen möchte, ist, dass das Neue Testament, und hoffentlich für die meisten von Ihnen, für viele von Ihnen, Sie haben das zumindest allgemein herausgefunden, und das heißt, das Neue Testament ist in erster Linie nicht chronologisch angeordnet, sondern es ist logisch angeordnet. Das heißt, das Buch Matthäus ist nicht das erste Buch, das im Neuen Testament geschrieben wurde. Dieser Ehrenplatz geht meiner Meinung nach entweder an Jakobus oder an 1. Thessalonicher.

Darüber werden wir später sprechen. Matthäus war nicht das erste Buch, das geschrieben wurde. Es wurde nicht vor Markus geschrieben.

Wahrscheinlich wurde es nicht einmal vor dem Römerbrief und einer Reihe anderer Bücher geschrieben, die Paulus schrieb. Stattdessen ist das Neue Testament eher logisch als chronologisch geordnet. Und damit meine ich wiederum, dass es nicht in der Reihenfolge angeordnet ist, in der die Bücher geschrieben wurden.

Stattdessen gibt es eine Logik in der Art und Weise, wie das Neue Testament zusammengestellt ist. Selbst die Briefe des Paulus, die den größten Teil des Neuen Testaments ausmachen, neigen dazu, eher nach ihrer Länge geordnet zu sein. Nicht ganz, aber im Allgemeinen sind die Briefe des Paulus wiederum nicht in der

Reihenfolge angeordnet, in der er sie geschrieben hat, sondern im Wesentlichen in der Reihenfolge ihrer Länge.

Der Römerbrief ist also der erste. Wenn du zu den Briefen des Paulus kommst, findest du zuerst den Römerbrief, weil er der längste ist. Stattdessen ist das Neue Testament wieder chronologisch geordnet.

Ach ja, das ist übrigens nur ein Bild einer antiken griechischen Handschrift. Das würde in etwa so aussehen wie das, was die Autoren des Neuen Testaments tatsächlich geschrieben hätten. Ihr könnt das nicht wirklich gut sehen, einige von euch.

Das ist der Anfang des Johannesevangeliums. Das ist Johannes 1. Dies ist ein altes Manuskript, das etwa aus dem 3. oder 4. Jahrhundert n. Chr. stammt, also ziemlich alt ist. Sie werden feststellen, dass, wenn Sie sich das genauer ansehen können, Sie sehen werden, dass es in Spalten ist, und es gibt einige Anmerkungen in den Spalten, wie z. B. Absatzunterteilungen und andere Dinge.

Aber im Allgemeinen gibt es ein paar Dinge, die Ihnen auffallen. Es gibt tatsächlich drei Dinge, die man an alten Texten des Neuen Testaments bemerkt. Einer der Gründe, warum ich Ihnen das zeige, ist, dass es Ihnen eine Wertschätzung für die Übersetzungen des Neuen Testaments gibt, die Sie haben.

Der erste Punkt ist, dass die Originalmanuskripte in diesen älteren Manuskripten vollständig in Großbuchstaben geschrieben worden wären. Sie schrieben nicht in Schreibschrift. Zu diesem Zeitpunkt gab es keine kleinen Buchstaben.

Zumindest war es nicht üblich, sie zu verwenden. Und wenn man sich das genau anschaut, wird alles groß geschrieben. Das nennt man ein Entsiegelungsmanuskript, wenn Sie daran interessiert sind, aber das wird nicht in einem Test oder so sein.

Das wird es auch nicht. Das ist nur irgendwie wichtig, um Sie zu interessieren. Aber es ist komplett in Großbuchstaben geschrieben.

Das andere, was Ihnen daran auffällt, ist, dass es keine Worttrennungen gibt. Ich bin mir nicht sicher, ob das so war, vielleicht kann uns Professor Hildebrandt sagen, aber ob das war, um Platz zu sparen, oder ob das einfach so war, wie sie geschrieben haben. Aber es gab keine Trennungen zwischen Wörtern oder Buchstaben.

Alles wurde einfach weitergeführt. Die dritte Sache ist, dass es praktisch keine Interpunktionszeichen gab. Das zeigt also nur die Arbeit, die in die Bereitstellung einer englischen Übersetzung geflossen ist.

Denn oft mussten sie mit etwas arbeiten, das so aussieht. Aber noch einmal, dies ist ein sehr altes altes Manuskript, das das Johannesevangelium bezeugt. Wie viele von euch wissen, haben wir kein Original, wir haben nicht das Originaldokument von Johannes, aber wir haben eine Reihe von Kopien davon.

Dieses ist ein sehr älteres und sehr hochwertiges Buch, das von Johns Schreibstil zeugt. Das ist also ähnlich wie die Dokumente des Neuen Testaments. Aber zurück zur Anordnung des Neuen Testaments.

Zunächst einmal stehen natürlich die vier Evangelien, Matthäus, Markus, Lukas und Johannes, aus zwei Gründen an erster Stelle. Erstens: Sie stellen eine natürliche Brücke zwischen dem Alten und dem Neuen Testament dar. Und zweitens liegt der Grund darin, dass sie das Leben des Begründers des Christentums erzählen, d.h. der Person Jesu Christi, der alle Erwartungen und Verheißen des Alten Testaments zur Erfüllung bringt.

Da also das Hauptthema und der Hauptinhalt der Evangelien Jesus Christus ist und die Evangelien eine natürliche Brücke zwischen dem Alten und dem Neuen Testament bilden, stehen sie logischerweise an erster Stelle, auch wenn einige von ihnen später als andere Dokumente geschrieben wurden. Matthäus, Markus, Lukas und Johannes stehen also logischerweise und selbstverständlich an erster Stelle in unserem Neuen Testament. Die Apostelgeschichte kommt logischerweise als nächstes, indem sie zeigt, wie diese Jesus-Bewegung, wie diese Bewegung, die wir Christentum nennen und die von Jesus begonnen wurde, sich nun über die engen Grenzen Jerusalems und Judäas hinaus auszubreiten beginnt, um schließlich die größere griechischsprachige Welt des ersten Jahrhunderts zu umfassen.

Die Apostelgeschichte ist also wieder eine natürliche Art des Abschlusses des Evangeliums oder kommt logisch und natürlich nach dem Evangelium. Und dann geht es darum, wie die Ereignisse des Evangeliums und die Ereignisse rund um das Wirken Jesu, sein Leben und seinen Tod, wie sich das nun auszubreiten begann und die Region weit, weit über Jerusalem und die engen Grenzen Palästinas hinaus beeinflusste? Wie kam es schließlich dazu, dass sie die gesamte bewohnte Welt des ersten Jahrhunderts umfasste? Ihr könnt auch sehen, wie logisch das Neue Testament in der Apostelgeschichte ist, darüber werden wir später sprechen, wenn wir zu diesen Büchern kommen, aber eines der Evangelien, das dritte Evangelium, Lukas, war, wie einige von euch wahrscheinlich wissen, tatsächlich Teil eines zweibändigen Werkes zusammen mit der Apostelgeschichte. Lukas und die Apostelgeschichte waren ursprünglich zwei Bände, die zusammengehörten, aber logischerweise wurden sie getrennt, so dass Lukas dann zusammen mit den anderen Büchern, denen es ähnelt, Matthäus, Markus und Johannes, und dann bietet die Apostelgeschichte eine natürliche Art von Übergang zur Beschreibung, wie die Ereignisse aus den Evangelien nun beginnen, sich in der weiteren Welt auszubreiten und Wirkung zu entfalten.

Die Apostelgeschichte, die Apostelgeschichte, führt euch in eine sehr, eine Erzählung, eine Art historische Erzählung über die Ausbreitung der frühen Kirche ein, das Evangelium der Apostelgeschichte, stellt euch einige sehr wichtige Persönlichkeiten vor, sehr wichtige frühchristliche Führer wie Petrus und Jakobus, und einer von ihnen ist ein Mann, ein konvertierter Pharisäer, eigentlich ein konvertierter Terrorist des ersten Jahrhunderts, der zum Christentum konvertiert ist, dessen Name Saulus war und sein Name Paulus wird, und der für einen großen Teil des Neuen Testaments verantwortlich ist. Es ist also nur natürlich, dass eine der Figuren, die eine dominierende Rolle in der Apostelgeschichte in der Apostelgeschichte spielt, dann eine Schlüsselrolle im nächsten Abschnitt des Neuen Testaments spielt. Nach der Apostelgeschichte finden wir also die Briefe einer der Hauptfiguren der Apostelgeschichte, die Briefe des Paulus, beginnend mit dem Römerbrief und bis hin zu einem kleinen Buch namens Philemon.

Die Briefe des Paulus sind eine Gruppe von Briefen, die oft als allgemeine Briefe oder allgemeine Briefe bezeichnet werden, die sich einfach dann auf die Briefe anderer großer christlicher Führer beziehen, die in der Apostelgeschichte vorgestellt wurden, wie Petrus und Jakobus, die anderen Hauptfiguren in der Apostelgeschichte vorgestellt wurden, und wir finden ihre Briefe auch im Neuen Testament nach dem Paulusbrief. Und dann schließlich, das Buch der Offenbarung, das es vielleicht gibt, es gibt wahrscheinlich eine Reihe von Gründen, warum es am Ende des Neuen Testaments steht, aber logischerweise passt es sicherlich als das Buch, das den Höhepunkt oder das Ziel der Geschichte erzählt, den Höhepunkt von Gottes Erlösungsplan, den gesamten Kosmos zu retten, die Offenbarung spielt am Ende des Neuen Testaments eine passende Rolle. Offenbarung, das andere Buch mag das Johannesevangelium sein, aber entweder das Johannesevangelium oder die Offenbarung würden wahrscheinlich den Anspruch erheben, das allerletzte Buch des Neuen Testaments zu sein, das geschrieben wurde, sehr nahe am Ende des ersten Jahrhunderts.

Aber nochmals, wie Sie sehen können, hat das Neue Testament eine Logik in der Art und Weise, wie es angeordnet ist. Es ist nicht in der Reihenfolge angeordnet, in der das Buch geschrieben ist, sondern scheint eine Art Logik in der Art und Weise zu offenbaren, wie es zusammengestellt ist. Gut, lassen Sie uns ein wenig darüber sprechen, wie das alles zustande kam. Was geschah vor und während der Zeit, als das Neue Testament geschrieben wurde? Wie gesagt, das Neue Testament war nicht einfach, es ist nicht einfach aus dem Nichts entstanden, ex nihilo geschaffen, noch wäre es einfacher gewesen, wenn Gott einfach eine Liste dessen, was es war, vom Himmel fallen gelassen hätte, wie er wollte, dass sein Volk darüber nachdenkt und glaubt.

Stattdessen entschied sich Gott, sich durch sehr historische Ereignisse und Umstände zu offenbaren, in einer ganz bestimmten Kultur und an einem ganz bestimmten Ort

und in einer ganz bestimmten Sprache. Und so wird es uns helfen, ein wenig darüber zu verstehen, oder es wird uns helfen, das Neue Testament besser zu verstehen, wenn wir ein wenig über die Situation und die Umstände verstehen, die es hervorgebracht haben. Und auch hier möchte ich nur grobe Pinselstriche malen.

Zumindest für mich finde ich die Geschichte des Neuen Testaments, der griechisch-römischen Welt und der jüdischen Welt der damaligen Zeit sehr faszinierend, aber mir ist klar, dass viele von Ihnen das vielleicht nicht tun werden, daher möchte ich hauptsächlich sehr breite Pinselstriche vermitteln oder malen. Was geschah politisch, historisch, kulturell, religiös? Was waren die wichtigsten und dominierenden Bewegungen oder Ereignisse oder Merkmale, die den Hintergrund bilden und die Sie meiner Meinung nach unbedingt verstehen müssen, um das Neue Testament tiefer zu verstehen? Schauen wir uns zunächst das politische Klima an. Was geschah politisch vor und unter Einbeziehung der Zeit des Neuen Testaments? Auch hier habe ich in Ihren Notizen, die ich auf Blackboard habe, eine Reihe von - wiederum in sehr groben Pinselstrichen - eine Reihe von Schlüsselfunktionen aufgelistet.

Der erste Ausgangspunkt für das Verständnis des politischen Klimas, des politischen Klimas, besteht darin, das Aufkommen eines großen Generals zu verstehen. Und damit denke ich an eine Person namens Alexander der Große. Und sie entdeckten tatsächlich, archäologische Ausgrabungen entdeckten tatsächlich, dass sie Kodak-Kameras hatten, und genau so sah er aus.

Da ist Alexander der Große. Wer weiß, wie er aussah? Aber wie auch immer, dies ist eine Büste und Figur von Alexander dem Großen. Alexander der Große war dafür bekannt, dass er etwa 336 v. Chr. begann, also sind wir etwa 330 Jahre vor der Geburt Jesu Christi und seinem Erscheinen auf dem Schauplatz der Geschichte.

Etwa 330 Jahre zuvor übernahm ein Mann namens Alexander der Große das Reich seines Vaters. Und für ungefähr 10 Jahre, einen Zeitraum von 10 Jahren, erobert Alexander die Welt im Sturm. Und er erweitert tatsächlich das Reich seines Vaters.

Alexander der Große erweiterte das Reich auf ein Gebiet, das größer war als alles bisher Bekannte. Alexander der Große ist also einer der bedeutendsten Herrscher seiner Zeit. Das nächste, das zeigt euch, das ist nicht das beste Horoskop, aber das wäre, Jerusalem wäre genau hier drin.

Das ist das Mittelmeer. Hier ist Jerusalem. Das ist die heutige Türkei, Kleinasien.

Hier in Griechenland. Rom und Italien wären hier drüben. Hier unten ist Ägypten, also verstehst du irgendwie, was ich meine.

Diese gestrichelte Linie zeigt dir ungefähr die Ausdehnung von Alexanders Reich, das in dieser Zeit ziemlich bedeutend war. Und eine Sache, die man bemerkt, ist, dass

das Land Palästina, Jerusalem, dieses Gebiet gut unter die Herrschaft Alexanders des Großen fällt. Also zog er auf diesen großen Feldzug und eroberte ein Königreich und dehnte das Königreich noch weiter aus, als sein Vater es ausgedehnt hatte.

Alexander war als brillanter Militärstrategie bekannt. Alexander tat eine Sache, die sehr wichtig war, und ihr müsst diesen Begriff kennen, und der Begriff, den ihr kennen müsst, ist Hellenisierung. H-E-L-L-I-N-A, warten, H-E-L-L-I-N-I-Z-A-T-I-O-N.

Hellenisierung. Hellenisierung bezieht sich auf die Ausbreitung der griechischen Sprache und Kultur, und genau das tat Alexander. Auch hier kommt es vom griechischen Wort Helles, was griechisch bedeutet, und Hellenisierung bezieht sich auf die Ausbreitung und Verbreitung der griechischen Sprache und Kultur.

Eine der Möglichkeiten, es in diesem Reich zu vereinen, bestand darin, die griechische Kultur, Religion und griechische Sprache im gesamten Reich zu verbreiten. So gut wie nichts, auch nicht Jerusalem und die Heimat des Volkes Gottes, der Juden, entging dem Einfluss der Hellenisierung. Nichts entging in dieser Zeit dem Einfluss der griechischen Kultur und der griechischen Sprache.

Eine der Implikationen davon ist, dass es nicht allzu lange danach eine Übersetzung des Alten Testaments gab, die Septuaginta. Es ist im Grunde die griechische Übersetzung des Alten Testaments, und einer der Hauptgründe war, je mehr Menschen Griechisch sprachen, desto mehr bestand Bedarf an einer griechischen Übersetzung des Alten Testaments, das, wie Sie wissen, hoffentlich aus dem Altttestament-Unterricht, das Alte Testament ursprünglich auf Hebräisch geschrieben wurde, ein paar Abschnitte Aramäisch, aber mit der Ausbreitung des Hellenismus und der griechischen Sprache und Kultur bestand schließlich auch ein Bedarf an einer griechischen Übersetzung. Zumindest ist das ein Teil des Grundes dafür.

Alexander ist also dafür bekannt, dass er ein Reich ausbreitete, wieder ein großes Reich, das größte, eigentlich seit dem Persischen Reich, unter dem sich die Juden befanden, das findet man in einem Buch wie Daniel und das Alte Testament usw. Jetzt, nach Alexanders Tod, baut Alexander erneut dieses große Reich auf. Nach seinem Tod hatte Alexander nie einen Erben seines Reiches oder jemanden, dem er es vermachen oder geben konnte.

Und so sind wir bei Alexanders Tod noch etwa 320 Jahre vor Christus, ungefähr bevor Christus auf den Plan tritt. In dieser Zeit, nach Alexanders Tod, entbrennt im Grunde ein Kampf zwischen einigen seiner Generäle, zum Beispiel darüber, wer dieses Königreich erben wird. Im Grunde läuft es auf einen Machtkampf zwischen zwei Gruppen oder zwei Generälen hinaus, und das ist das, was man die Seleukiden und die Ptolemäer nennt.

Die Seleukiden, ist das einfach? Alles, was Sie wissen müssen, nochmals, ich versuche, die Dinge zu vereinfachen, die Seleukiden wären die Gruppe, die nördlich von Jerusalem im Land Syrien lebte. Also, nochmals, wenn ich zu dieser Karte zurückkehren kann, sehen Sie hier Syrien, das wäre das Gebiet der Seleukiden. Die Ptolemäer, die nächste Gruppe, sind unten in Ägypten, im Süden.

Um auf diese Folie zurückzukommen: Es gibt die Seleukiden in Syrien im Norden, nördlich von Jerusalem, dem Land Palästina, und dann gibt es die Ptolemäer unten in Ägypten im Süden. Nun, für eine gewisse Zeit, und denken Sie daran, Gottes Volk, die Israeliten, scheinen sich in einer Ära nach der anderen unter fremder Herrschaft und Herrschaft wiederzufinden, und das ist nicht anders. Jetzt, da Alexander stirbt, finden sie sich vor allem unter der Herrschaft der Ptolemäer in Ägypten wieder.

Auch hier handelt es sich um die beiden Machthaber der Zeit, die Ptolemäer und die Seleukiden. Zunächst einmal befindet sich Israel also unter der Herrschaft der Ptolemäer aus Ägypten. Nun, das war im Allgemeinen eine gute Erfahrung.

Israel genoss ein beträchtliches Maß an Frieden, und die Dinge waren für sie unter der ptolemischen Herrschaft nicht ganz einfach. Später verlagerte sich die Macht dann jedoch zu den Seleukiden, und die Dinge waren unter der Herrschaft der Seleukiden nicht mehr ganz so einfach. Israel befand sich also zwischen dem Norden und dem Süden und fand sich nun hin- und hergeworfen. Jetzt stehen sie also unter der Herrschaft der Seleukiden, was nicht ganz so friedlich und nicht ganz so eine gute Erfahrung war.

Unter der seleukidischen Herrschaft kam es jedoch zu einem Höhepunkt. Auch hier behandelten die Seleukiden die Israeliten nicht ganz so nett, und einen der Herrscher im Besonderen, eine Person, die wir Antiochus Epiphanes IV. nennen. Er erwähnt in Ihren Büchern oder in Ihrer Notiz die Krise unter Antiochus Epiphanes.

In einem Zeitraum von etwa 175 bis 63 v. Chr. herrschten Antiochus Epiphanes und die Seleukiden. Antiochus Epiphanes ist wiederum einer der Seleukiden, der dafür bekannt ist, nach Jerusalem zu gehen. Einmal ging er hinein und plünderte im Grunde den Tempel, nahm all das Gold und alle Reichtümer und schlachtete tatsächlich eine Reihe von Juden ab.

Und später ging er wieder zurück, und hier zerstörte und entweihte er den Tempel vollständig. Also ging er hinein und zerstörte den Tempel, wie es die Legende besagt. Er schlachtete ein Schwein am Altar.

Er benannte den Tempel nach dem Gott Zeus, dem griechischen Gott Zeus, um, beschmutzte den Tempel des Gottes Israels und zerstörte alles. Und noch einmal, das war so etwas wie der Höhepunkt oder Höhepunkt der seleukidischen Herrschaft über Israel. Nun, das ging eine Weile so, bis ich an dieser Stelle wieder nicht wirklich genau

mit Daten oder ähnlichem umgehen werde, aber das ging eine Weile so, bis eine Person namens Judas Makkabäer, Sie sehen die Erwähnung der Makkabäer in Ihren Notizen, Judas Makkabäer, ein Sohn eines Hohepriesters, führte eine Reihe von Aufständen gegen die Seleukiden an, um sie aus Jerusalem zu vertreiben.

Wieder müsst ihr euch daran erinnern, dass dies Gottes Volk ist, die Juden, und dies ist ihr Tempel, in dem Gott mit ihnen wohnt. Dies ist ein heiliger Raum. Dies ist die heilige Stadt.

Und jetzt gibt es einen Haufen Ausländer, die in die Stadt eingedrungen sind und sie entweiht haben. Sie haben es geplündert. Sie haben es entweiht, indem sie es in den Namen eines fremden heidnischen Gottes umbenannt haben.

Und nun führt Judas Makkabäer eine Art Vorstoß an, um den Tempel von den Seleukiden zu befreien. Und genau das war er in der Lage. Judas Makkabäer und seine Gruppe befreiten schließlich Jerusalem und den Tempel von der Herrschaft der Seleukiden.

Für eine sehr kurze Zeit, etwa 80 Jahre lang, genoss Israel Freiheit von ausländischer Unterdrückung und Fremdherrschaft. Bis die nächste große Weltmacht auftaucht. Wir werden gleich darüber sprechen.

Aber die andere Sache, die Sie wahrscheinlich über Judas Makkabäer wissen, ist, dass Judas Makkabäer nach seiner Befreiung aus dem Tempel den Tempel neu weihten und tatsächlich eine Widmungszeremonie einführten, die Juden heute noch feiern. Ja, Chanukka ist das Fest, das die Freiheit und die Wiedereinweihung und Reinigung des Tempels feiert. Und es gibt eine Legende und Tradition, die sich um das rankt, was in dieser Zeit geschah. Seit 80 Jahren, etwa 80 Jahren, genießt Israel also ein gewisses Maß an Freiheit bis zum nächsten Imperium.

Und in Ihren Notizen heißt es, dass das nächste entstehende Weltreich die Römer waren. Während dieser ganzen Zeit, während eines Großteils dieser Zeit, fing Rom tatsächlich an, sie zeichneten sich irgendwie am Horizont ab. Und 63 v. Chr., tut mir leid, 60, ja, 63, dann übernimmt die nächste Weltmacht, und das sind die Römer.

Und tatsächlich sollte sich Israel für den Rest des Neuen Testaments und für einige Zeit unter der Herrschaft der Römer wiederfinden. Das gesamte Neue Testament ist also an Gottes Volk geschrieben, das an Orten unter römischer Herrschaft lebt. Rom, also diese aufstrebende Weltmacht, beginnt tatsächlich, sein Königreich noch weiter auszudehnen, Sie werden feststellen, dass diese rote Linie das Ausmaß der römischen Herrschaft im ersten Jahrhundert zeigt.

Nochmals, nur um sich hier richtig zu orientieren, Jerusalem wäre genau hier drin. Hier ist die heutige Türkei, Kleinasien und Griechenland. Es gibt Italien und Rom.

Spanien hier unten in Ägypten. Und so kann man an dieser roten Linie sehen, wie groß das Ausmaß ist, das fast bis ins heutige England, Schottland, reicht. Das Ausmaß der römischen Herrschaft war am Ende des ersten Jahrhunderts anders als alles, was sie zuvor erlebt hatten.

Wieder einmal entkam niemand, praktisch niemand, der in diesem Gebiet lebte, den Auswirkungen der römischen Herrschaft, auch nicht in Jerusalem und Palästina, dem Land des Volkes Gottes. Und wir werden anfangen zu sehen, besonders bei den Briefen des Paulus, dass fast alle Briefe, die er adressiert, die meisten von ihnen sind an Städte im heutigen Kleinasiens gerichtet, das eine Art Brutstätte der römischen Herrschaft ist, eine der Brutstätten der römischen Herrschaft. So konnte Gottes Volk nirgendwo leben, ohne von der römischen Herrschaft betroffen zu sein.

Nun, eines der Dinge, die die Römer getan haben, und ich versuche nochmals, sehr, sehr einfach zu sein. Eines der Dinge, die sie taten, um ein so großes Territorium zu verwalten, also hier ist Rom, um ein so großes Territorium zu verwalten, teilte Rom es in Provinzen auf und hatte verschiedene Arten, diese verschiedenen Provinzen zu regieren oder zu regieren. Und eine der Möglichkeiten, wie sie das tun konnten, eine der Arten, wie sie einige der Provinzen regierten, war durch das, was man einen Klientelkönig nannte.

Das heißt, es scheint, dass Rom, je nachdem, wie leicht es dazu in der Lage war oder wie leicht die Menschen sich der römischen Herrschaft unterwarfen, manchmal beeinflusste, wie Rom über es herrschte. Wenn sie also in einem bestimmten Bereich ihres Königreichs Widerstand leisteten und sich wehrten, dann würde Rom offensichtlich strengere Maßnahmen ergreifen. In anderen Gebieten, die vielleicht leiser und leichter kamen, war es ihnen jedoch zeitweise erlaubt, einheimische Herrscher über ihr eigenes Land zu ernennen, solange sie sich an Rom hielten.

Sie hatten ein bisschen mehr Spielraum. Diese wurden oft als Kundenkönige bezeichnet. Wir werden gleich über einen dieser Client-Könige sprechen, aber auf die drei Dinge, auf die ich mich konzentrieren möchte, was die Auswirkungen der römischen Herrschaft waren.

Und übrigens, die meisten Menschen im ersten Jahrhundert hätten die römische Herrschaft, viele von ihnen, als eine gute Sache angesehen. Aber was waren einige der Auswirkungen der römischen Herrschaft? Zunächst einmal gab es nun eine gemeinsame Sprache, die das gesamte Reich vereinte. Das würde beinhalten, ich greife auch irgendwie auf Alexander den Großen zurück, aber jetzt, mit der Heldenat Alexanders des Großen und jetzt mit der römischen Herrschaft, gibt es eine gemeinsame Sprache, die das gesamte Reich vereint, und das ist Griechisch.

Viele Menschen, viele Menschen waren damals dreisprachig, sprachen wahrscheinlich Latein und Griechisch, und zumindest für Juden hätten viele von ihnen Hebräisch, Griechisch und Aramäisch gesprochen. Ich glaube, Jesus war wahrscheinlich dreisprachig. Wahrscheinlich sprach er auch Hebräisch, Aramäisch und Griechisch.

Aber mit der Ausbreitung des Alexanderreiches und des nachfolgenden Römischen Reiches war nun das gesamte Reich durch eine gemeinsame Sprache vereint. Das ist die Sprache des alltäglichen Handels und der alltäglichen Unterhaltung, und das war Griechisch. Das zweite Produkt, vor allem dieses Phänomen der Ausbreitung der römischen Herrschaft, ist das, was manche Leute als Pax Romana bezeichnen, oder das ist der Friede von Rom.

Mit anderen Worten, Rom, solange du dich an die römische Herrschaft hältst, Rom, einer der Vorteile war, dass Rom dir Freiheit und Frieden und die Freiheit von Konflikten und Kriegen versprochen hat. Es stand also viel auf dem Spiel, wenn man sich im ersten Jahrhundert an Rom hielt, und im Gegenzug für Ihre Befolgung würde Rom die Vorteile des Friedens, des Schutzes und der Abwesenheit von Kriegen anbieten. Die dritte Sache war ein fortschrittliches Transportsystem und Kommunikation.

Mit der Ausbreitung der römischen Herrschaft waren nun Kommunikation und Transport auf eine Weise möglich, wie es vorher nicht möglich war. Das sind also drei der Vorteile. Ich glaube nicht, dass wir viel darüber sprechen könnten, wie sich das auf unser Verständnis von Teilen des Neuen Testaments auswirken könnte, und vielleicht werden wir das tun, wenn wir uns einige der Dokumente des Neuen Testaments selbst ansehen.

Aber ich möchte diese drei als Vorteile der römischen Herrschaft hervorheben. Eine gemeinsame Sprache vereinte nun das Reich, die Pax Romana, das Versprechen des Friedens, die Abwesenheit von Kriegen, den Schutz unter römischer Herrschaft, wenn man sich fügt, und schließlich den Transport und die Kommunikation als Ergebnis des Römischen Reiches. Nun, ich sagte, dass eine der Arten, wie Rom über seine riesigen Gebiete und Provinzen herrschte, durch Klientelkönige herrschte.

Das gilt wiederum besonders für Teile des Königreichs. Als Rom anfing, seine Herrschaft auszudehnen und verschiedene Länder und geographische Orte zu annexieren, durften sie, wenn sie ruhig kamen und sich nicht wehrten, und je nach anderen Umständen, oft wieder unter der Erlaubnis der römischen Herrschaft ihren eigenen Herrscher ernennen, solange sie der römischen Herrschaft entsprachen. Und einer dieser Klientelkönige, die ich in Ihrer Notiz als grausamen König bezeichnet habe, dieser Mann hieß Herodes der Große.

Du liest von Herodes dem Großen. Du liest über Herodes als den König, der während der Ereignisse, die zur Geburt Jesu führten, über das Land Palästina herrschte. Herodes war ein Klientelkönig, der während der Geburt Jesu Christi erneut über Judäa herrschte.

Du liest in den Evangelien über ihn. Und Herodes war bekannt, Herodes war eine jener Personen, die, wie der Name in euren Aufzeichnungen andeutet, als grausamer König bekannt waren. Herodes war eine dieser Personen, die als eine Art Verrückter bekannt waren.

Wenn man Geschichten über ihn und andere antike Schriftsteller liest, stimmt er sehr gut mit dem überein, was wir in den Evangelien über ihn wissen. Eine Geschichte besagt, dass Herodes durchaus bereit war, Menschen zu töten, selbst wenn er, egal wie nahe sie ihm standen, wenn er den Verdacht hatte, dass sie eine Bedrohung für seinen Thron darstellten, sie töten ließ. Eine Geschichte besagt, dass Herodes einmal Wind von jemandem aus seiner eigenen Gruppe von Kameraden bekam, er bekam Wind davon, dass diese Person versuchen würde, seinen Thron an sich zu reißen.

Also veranstaltete Herodes eines Abends eine Poolparty und lud all diese Leute ein. Und mit all diesen Leuten um ihn herum ließ er ein paar seiner Männer diesen Kerl im Pool ertränken, als niemand hinsah, weil er vermutete, dass er seinen Thron besteigen würde. Die Handlungen des Herodes in Matthäus 2 sind also wirklich nicht untypisch.

Wenn wir lesen, dass Herodes alle kleinen Jungen in Jerusalem oder Bethlehem tötete, zwei Jahre und jünger, was immer noch nicht sehr viele gewesen wären, wahrscheinlich weniger als ein Dutzend, wenn man die Größe von Bethlehem zu dieser Zeit bedenkt, dann stehen diese Taten nicht im Widerspruch zu dem, was wir anderswo über Herodes wissen. Herodes war bekannt für seine hohe Besteuerung des jüdischen Volkes und vor allem, um seine Bauprojekte zu finanzieren, wie z.B. den Tempel, den er in Jerusalem baute. Herodes war also einer jener Klientelkönige, die während der Zeit der römischen Herrschaft über Judäa herrschten.

Dies war aus mehreren Gründen eine kritische Zeit für Gottes Volk. Zunächst einmal geschahen mit der Ausbreitung der römischen Herrschaft ein paar interessante Dinge. Nummer eins ist, dass, solange Christen im ersten Jahrhundert als eine weitere Version des Judentums, der jüdischen Religion, angesehen werden konnten, sie im Grunde genommen toleriert wurden.

Trotz vieler Geschichten, die wir hören, gab es unter Nero, einem der römischen Kaiser, eine ziemlich intensive Verfolgung. Weißt du, du hörst einige der Geschichten von Christen, die auf die Straße gezerrt und geköpft und in Arenen gebracht wurden, wo sie von Tieren zerrissen wurden. Das war im ersten Jahrhundert wirklich ziemlich selten.

Abgesehen davon, dass es nur sporadisch vorkam, und das kam gelegentlich vor, begnügte sich Rom die meiste Zeit damit, die Christen in Ruhe zu lassen, vor allem, solange sie nur als eine weitere jüdische Religion angesehen wurden, wie das Judentum des Alten Testaments. Die Probleme begannen, als sie anfingen, sich davon zu trennen oder den Verdacht hegten, dass sie anders waren als das, und wenn sie es taten und Dinge sagten, die subversiv schienen und die römische Herrschaft in Frage stellten. Aber wenn wir über das Christentum des ersten Jahrhunderts nachdenken, müssen wir uns vor Augen haben, dass in jeder Stadt Roms Soldaten marschierten, die von Haus zu Haus gingen und Christen auf der Straße zerrten und töteten.

Das stimmt einfach nicht. Der größte Teil der Verfolgung, wie wir sehen werden, kam nicht von Rom aus. Es kam von lokaler Ebene, und es war sporadischer, es passierte an bestimmten Orten.

Auch an anderen Orten schien sich Rom nicht um die Christen zu kümmern, der Kaiser schien sich zumindest im ersten Jahrhundert nicht viel um die Christen zu kümmern und ließ sie in Ruhe. Auch hier kamen viele der Probleme eher von der lokalen Ebene mit den Christen, nicht aus dem Römischen Reich. Im Großen und Ganzen wäre das Leben der Christen unter römischer Herrschaft relativ friedlich verlaufen, aber auch hier kamen viele der Probleme auf lokaler Ebene und sporadisch intensiver als das.

Aber die andere Sache ist, dass sowohl Juden als auch Christen, mit der Ausbreitung des Römischen Reiches, sowohl Juden als auch Christen und die Juden als Gottes Volk, diese Frage schon lange gestellt haben. Und das heißt, was bedeutet es unter römischer Herrschaft, als Gottes Volk zu leben? Wie weit können wir uns der römischen Herrschaft anpassen und trotzdem unsere Treue zu Jesus Christus aufrechterhalten? Inwieweit können wir Rom und dem Kaiser die Treue erweisen und dennoch unsere eigene Identität als Volk Gottes bewahren? Und wir werden sehen, dass dieses Thema auch in einer Reihe von Dokumenten des Neuen Testaments auftauchen wird. Was bedeutet es, Gottes Volk in einer heidnischen Umgebung unter römischer Herrschaft zu sein, in der wir glauben, dass Jesus der Herr ist, aber Kaiser auf dem Thron sitzt? Was bedeutet das? Wie reagiert Gottes Volk darauf? Inwiefern bewahre ich meine Identität als Volk Gottes, als Christen, und lebe dennoch mein Leben unter römischer Herrschaft? Das wird also eine entscheidende Frage sein, die im Neuen Testament einige Male auftauchen wird.

Gut, das ist nochmals, es gibt noch mehr, was gesagt werden könnte, und das könnte offensichtlich viel detaillierter ausgefüllt werden, aber ich habe versucht, mit sehr breiten Pinselstrichen zu malen, irgendwie politisch, was vor sich ging, was zum Neuen Testament führte. Eine Sache, die man im Grunde sehen kann, ist, dass Gottes Volk das Leben unter fremder Unterdrückung erlebt hat. Gottes Volk, dem Gott

versprochen hatte, dass ein Sohn Davids über ihn herrschen würde, dass Gott ihnen ein Reich geben würde, dass Gott ihr König sein würde und dass der König auf dem Thron sitzen würde.

Gott würde einen Bund mit ihnen schließen. Nun stellen sie fest, dass es keinen König auf dem Thron und keinen Sohn Davids gibt. Erinnern Sie sich an die Verheißung an David aus dem Alten Testament, den Bund mit David? Es gibt keinen Sohn Davids auf dem Thron.

Der Tempel ist nun zerstört und geplündert worden. Wo immer sie sich umsehen, gibt es ausländischen Einfluss, und was sagt das über Gottes Verheißungen aus? Was sagt das über uns als Volk Gottes aus? Und so ringen sie ständig mit dieser Frage der Identität und leben ihr Leben im Kontext von Fremdherrschaft, Unterdrückung und heidnischem Einfluss. Was bedeutet es, als Gottes Volk zu leben, wenn es scheint, dass Gottes Verheißungen nicht erfüllt werden? In der Tat scheinen die Verheißungen Gottes durch die gegenwärtige politische Situation im ersten Jahrhundert widerlegt zu werden.

Und so fragen sie sich, wo Gottes Verheißungen sind und was es bedeutet, Gottes Volk zu sein, das in einer solchen Situation lebt? Haben Sie noch Fragen? In welchem Bereich von Blackboard befinden sich die Notizen und der Lehrplan unter Inhalt? Ich habe sie letzte Nacht angezogen und irgendetwas ist passiert. Ich bin mir nicht sicher, was. Die Notizen tauchten nicht auf.

Ich bin mir nicht sicher, wie sie nicht dorthin gekommen sind, aber ich habe gerade nachgesehen, bevor ich zum Unterricht kam, und sowohl die als auch die Notizen sind auf Blackboard unter Inhalt.